Schule

Alte Schule Hintergasse-Ecke-Grohbach



Neue Schule Rodheimer Strasse



Schule

Schon Ende des 17. Jhs. werden die Kinder unterrichtet, die Grundschüler in einem Bauernhaus im Dorf, die Fortgeschrittenen in der Schule in Rodheim. 1700 wird Fellingshausen schulisch selbstständig, und 1727 wird das erste Schulgebäude in der Gladenbacher Straße bezogen. 1839 zieht die Schule in das Haus, in dem sich heute die Frühstücksbäckerei befindet.

Da die Bevölkerung im 19. Jh. rasch zunimmt, wird schon bald auch dort der Platz zu eng, so dass 1906 das heutige Schulgebäude bezogen werden kann. Gleichzeitig wird ein zweiter Lehrer eingestellt, so dass nun die Grundschüler und die höheren Klassen nebeneinander unterrichtet werden können. Besonders in Erinnerung ist den Fellingshäusern der Lehrer Karl Eisbein, der von 1911 bis zu seiner Pensionierung 1948, also 37 Jahre, die Schüler der oberen Klassen unterrichtete. 1955 muss wegen weiterer gestiegener Schülerzahlen ein Anbau gemacht werden, so dass mehr Klassenräume entstehen.

Im Rahmen der allgemeinen Schul- und Bildungsreform wird 1965 in Rodheim eine Integrierte Gesamtschule für die Biebertaler Schüler der 5. bis 10. Klasse gebaut mit einem Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig, so dass in Fellingshausen nur die Grundschule verbleibt. Allerdings kommen die Grundschulkinder von Krumbach dazu, da die Volksschule dort geschlossen wird. Da ab 1975 die Schülerzahlen zurückgehen und die Eltern mehrheitlich die Kinder für den Gymnasialzweig in Gießener Schulen schicken, wird die Biebertaler Gesamtschule geschlossen; die Fellingshäuser Schüler der 5. bis 10. Klasse gehen seitdem auf die Gesamtschule Gleibergerland in Launsbach oder auf weiterführende Schulen in Gießen.

Die Grundschule wird seit 1998 durch einen „Förder- und Freundeskreis“ unterstützt .Wegen der zunehmenden Berufstätigkeit beider Elternteile wird 1998 für nachmittags eine Schülerbetreuung in der Mehrzweckhalle eingerichtet.

Weitere Informationen: Frank Reif: Fellingshausen. 2000.